

Das umgebaute Hotel „Klosterbräu“ in Seefeld (1200 Meter), Tirol

Besitzer: Siegmund Seyrling.

Entwurf und Bauleitung: Dipl. Architekt J. B. Walter Guth, Innsbruck. — Gesamt-Bausausführung: Bauunternehmung Peter Schärmer, Inzing, Tirol.

Das Hotel „Klosterbräu“, ein historisches Haus, berühmt durch seine sehr gut erhaltenen alten Fresken, verbindet mit seiner zentralen Lage (zwei Minuten vom Bahnhof) völlig ungestörten Ausblick auf Gebirge, Wald und Etigelände. Seine über hundert Meter lange Front hat breite, zu Liegekurven bestens geeignete Balkons. Das Hotel bietet alle Annehmlichkeiten eines neuzeitlich geführten Hauses, wie: Zentralheizung, Bäder, fließendes Kalt- und Warm-

wasser in den Zimmern, Autogarage usw. Die hygienisch einwandfreie und moderne Ausstattung der Küche sowie der Speisefäle stellen das Haus, ohne daß es seinen familiären Charakter einbüßen würde, in die Reihe der ersten Hotels. Küche und Keller sind erstklassig und alles zu mäßigen Preisen. Eine eigene Brauerei mit gut abgelagertem Bier sowie Meierei vervollkommen die Wirtschaft.

bogenen Fensterrahmen sowie einen Großteil der Türen und die gesamten Tische im Speisesaal. Dieselbe ist Spezialistin für Erzeugung von Schlaf- und Speisezimmermöbel aus Hart- und Weichholz nach eigenen und fremden Entwürfen, auch von Bauernstuben für Private und Restaurationen. Die Firma Riedl hat ein eigenes Sägewerk und wird das ganze Unternehmen elektrisch betrieben.

„Hacker-Silber“ sind nicht nur alle die glänzenden

Geräte auf den Tischen, die glatten und doch so formschönen Bestecke mit den nichtrostenden Stahllingen; auch die Schüsseln, Fleisch- und Gemüsekesseln tragen diese seit Jahrzehnten zu einem Qualitätsbegriff gewordene Marke. — Vor allem fielen die wunderschönen Ränchen auf und die mit origineller Teilordnung versehenen Garnierplatten, die, wie alles, was zum Begriff „Hotelsilber“ gehört, eine Spezialität der Silber- und Alpacasilberwarenfabriken Moritz Hacker, Zentrale Wien, I, Operngasse Nr 2, bilden.

Entwurf und Bauleitung für diesen großzügigen Umbau lag in den Händen des bekannten Innsbrucker Architekten Walter Guth. Er schuf aus alten Nebenzimmern, den ehemaligen Hallen und Zellen des magimilianischen Augustinerklosters, einen dem heutigen modernen Hotelbetrieb vollkommen entsprechenden, doch den alten Charakter des Klosters wahren Speisesaal. Großzügig in der Architektur, weiträumig mit seinen mächtigen Gewölben und Säulen, der einfachen dunklen Täfelung und gleichgestimmten Einrichtung, ist der Saal eine Sehenswürdigkeit mit starkem geschichtlichen Einschlag. Dies gilt auch von den übrigen Räumen, insbesondere von dem neu angelegten Eingang und den Treppenanlagen, die einen Zugang ins Hotel direkt von der Bahnhofstraße aus ermöglichen.

Die Bauarbeiten für den Umbau des „Klosterbräus“ in Seefeld in Tirol wurden von der allseits bekannten Bauunternehmung Maurermeister Peter Schärmer in Inzing (Tirol) laglos und technisch einwandfrei durchgeführt, was bei den schwierigen Unterfangungen der Gewölbe und Durchbrüchen der einen Meter hohen alten Klostermauern ohne Zweifel große Anforderungen an den Baumeister stellte. Die Arbeiten wurden rasch und sorgfältig unter den schwierigsten Verhältnissen zwischen den Winter- und Sommermonaten in drei Bauetappen durchgeführt. Die früheren technischen Ausführungen lagen in den Händen des Architekten Artur Wandler in Jirl. Die Firma Schärmer ist sehr beschäftigt und wurden sehr viele Bauten zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Die Einrichtung der Fremdenzimmer wurde von der Möbelfabrik Michael Brüll, Innsbruck, der größten Spezialfabrik im Lande, geliefert. Die Firma bringt hier zwei Arten von Serienzimmern in Weich- und Hartholz. Der Preis dieser Zimmer ist wohl nur durch die große Fabrikation zu erklären, denn Form und Qualität derselben würden eher auf sorgsamste Einzelanfertigung schließen lassen. Bei solchen Einrichtungen kann es der Gast nicht unangenehm empfinden, sich bei schlechtem Wetter in seinem Zimmer aufhalten zu müssen.

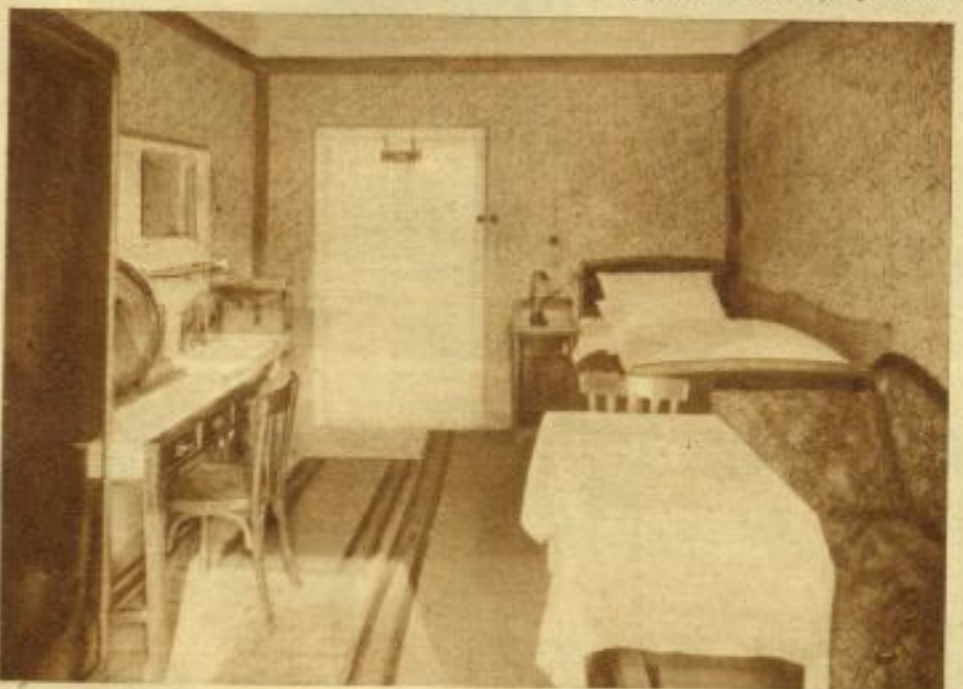
Die gesamten Wandverkleidungen, Bänke und Türen im Speisesaal, sowie der Treppe, alles aus Eiche hergestellt, wurden von der altbekannten Firma Karl Rorer & Comp., Bau- und Möbelfabrik, Innsbruck, Zeughausgasse 4, geliefert. Die vorbildlich elegante Aufmachung der diversen Abteilungen



Teilansicht des Hotels „Klosterbräu“ in Seefeld, Tirol. Phot. A. Dornach, Innsbruck.



Bestibül im Hotel „Klosterbräu“. Die prachtvollen Treppen und Wandverkleidungen ausgeführt von der Firma Karl Rorer & Comp., Bau- und Möbelfabrik, Innsbruck, Zeughausgasse 4. Phot. A. Dornach, Innsbruck.



Einbettzimmer im Hotel „Klosterbräu“.

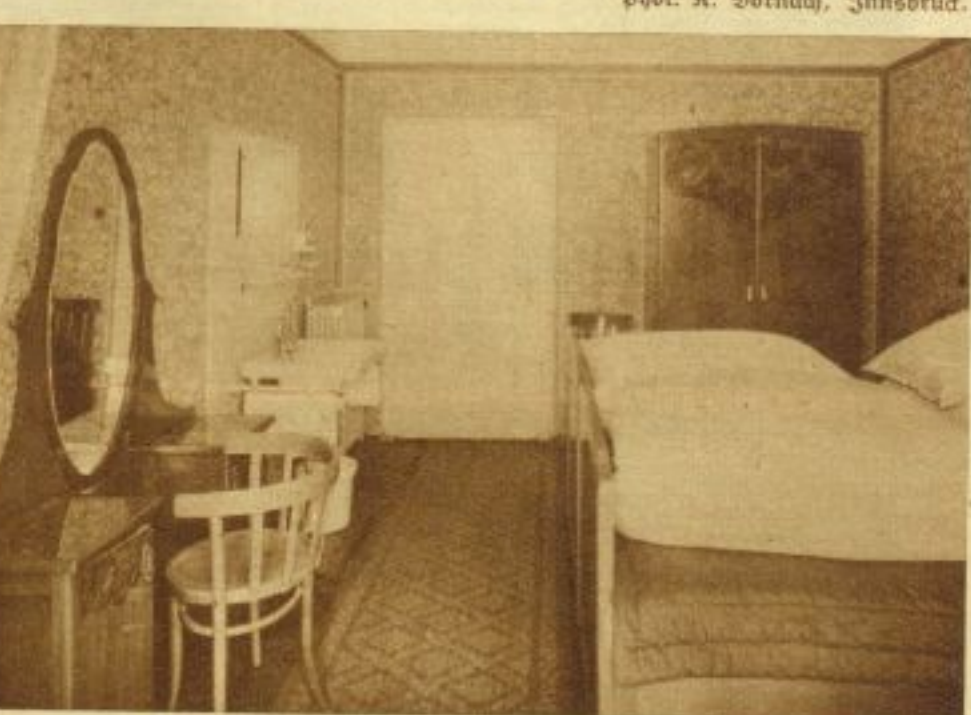
Die Einrichtung der Fremdenzimmer geliefert von der Möbelfabrik Michael Brüll, Innsbruck. — Vorhänge geliefert von der Firma Ludwig Meizer, Tapezierer und Dekorateur, Innsbruck, Maria Theresien-Strasse 57.



Eingang mit Fresken aus dem XIV. Jahrhundert. Holzwandverkleidung und Türen ausgeführt von Franz Riedl, mechan. Bau- und Möbelfabrik in Polling, Post Flaurling, Tirol. Phot. A. Dornach, Innsbruck.



Frühstückzimmer im Hotel „Klosterbräu“. Wandverkleidung und Bänke aus Eiche geliefert von der Firma Karl Rorer & Comp., Bau- und Möbelfabrik, Innsbruck, Zeughausgasse 4. Phot. A. Dornach, Innsbruck.



Zweibettzimmer im Hotel „Klosterbräu“.

Phot. A. Dornach, Innsbruck.

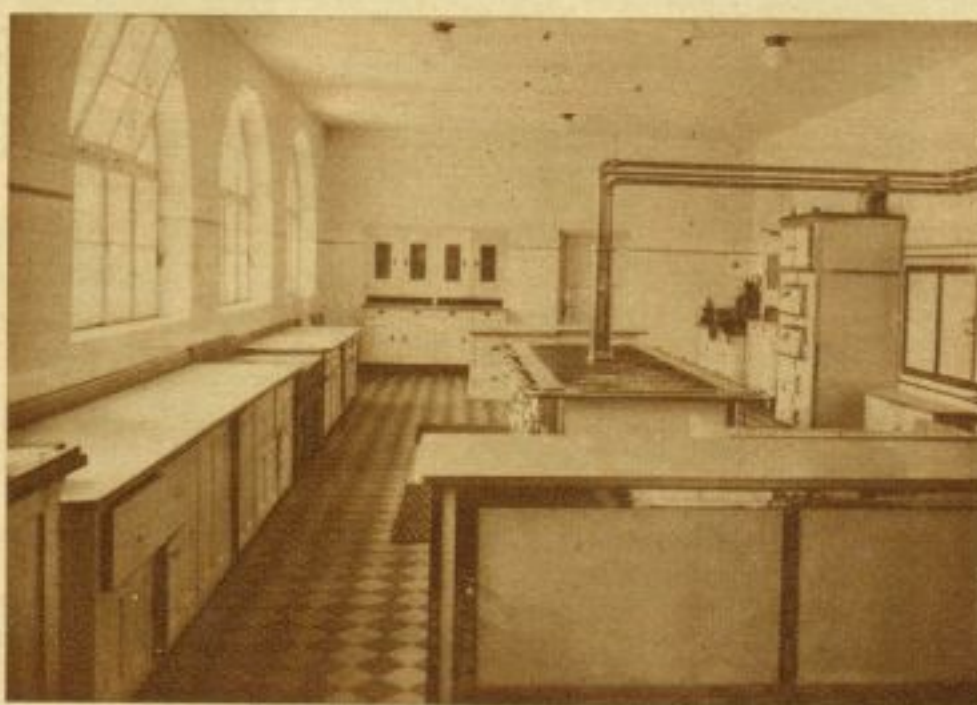


Ein Teil des Speisesaales im Hotel „Klosterbräu“. Wandverkleidung und Bänke aus Eiche geliefert von der Firma Karl Rorer & Comp., Bau- und Möbelfabrik, Zeughausgasse 4. Phot. A. Dornach, Innsbruck.

der Speisezimmer sowie die prachtvolle Halle und Treppenaufgang beweist die große Leistungsfähigkeit dieser Firma.

Seinem gediegenen Charakter entsprechend, hat das Haus auch eine reiche keramische Ausstattung mit Wandfliesen und Bodenplatten erfahren. Diese Arbeiten wurden von der Firma Bolland & Erb, Innsbruck, in gewohnt muster-gültiger Weise ausgeführt. Die Firma Bolland & Erb ist bekanntlich das erste alpenländische Unternehmen für Fliesenwandverkleidungen und Mosaikplatten-Pflasterungen und hat auch hier wieder ihre Leistungsfähigkeit und fachliches Können erwiesen.

Die Firma Franz Riedl, mechanische Bau- und Möbelfabrik in Polling, Post Flaurling, Tirol, wurde mit der gesamten Kücheneinrichtung betraut, und zwar wurden Anrichtische, Speiseschränke, Fleischtische geliefert. Ferner lieferte die bestbekannte Firma die geboizte Wandverkleidung aus Lärche im Kreuzgang, einen Teil der furnierten runde-



Die prachtvolle Küche im Hotel „Klosterbräu“. Herdanlage geliefert von Karl Rörner, Innsbruck (Hochhaus). Phot. A. Dornach, Innsbruck.